

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Masterplan Innenstadt
Seite 2 und 3

Fluglärmkommission
Seite 4

Neubau Badylon
Seite 5

Bundespolizei
Seite 5

**Partnerschaft für
Demokratie**
Seite 7

Bauhof und Stadtwerke
Seite 8

**Rund um das
„KONTAKT“**
Seite 12 und 13

WIFO
Seite 14 und 15

**Veranstaltungen
und Termine**
Seite 17

Lokwelt
Seite 19



*Fröhliche
Weihnacht*

**Advent auf dem
Freilassinger Christkindlmarkt
von 25.11. bis 10.12.**

25.11. Eröffnung ab 15 Uhr

1.12. Kindertag

9.12. »Heilige Nacht« von Ludwig Thoma

**ÖFFNUNGSZEITEN
CHRISTKINDLMARKT**

Freitag	14 bis 19 Uhr
Samstag	13 bis 19 Uhr
Sonntag	13 bis 19 Uhr

Der Christkindlmarkt wartet dieses Jahr mit einem neuen Konzept auf. Mehr Informationen Seite 18.

StadtBus

Der StadtBus fährt
an den Adventssamstagen
2. Dezember,
9. Dezember,
16. Dezember und
23. Dezember kostenlos.

Weitere Infos Seite 16.

Advent und Weihnachten in Freilassing

Im Advent ist in Freilassing
wieder einiges geboten. Vom
Christkindlmarkt über die
Herbergssuche bis hin zu
einer weihnachtlichen Lesung
in der Kirche und
der beliebten Lokwelt
Weihnacht.

Weitere Infos Seite 18 und 19.

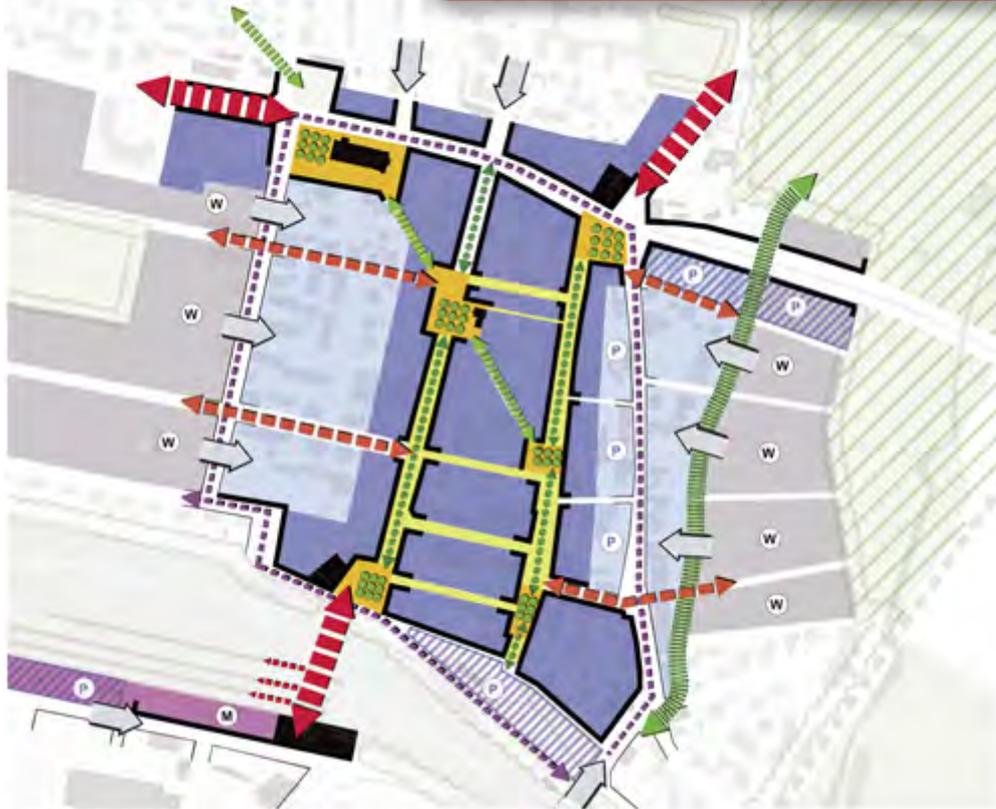
Modellbahnwochenende

Am 1. Adventswochenende
findet das traditionelle drei-
tägige Modellbahnwochen-
ende in der Lokwelt statt;
auch heuer werden wieder
Vereine ihre Modulanlagen
ausstellen und die Lokwelt zu
einem Paradies für Modell-
bahnfans machen.

Weitere Infos Seite 19.

Das Leitbild für die Innenstadt

Masterplan Innenstadt



Stand: 30.10.2017 o.M.

FUNKTIONAL

- Zentraler Bereich**
als räumliches und soziales Zentrum der Stadt Freilassing entwickeln; Konzentriertes Einzelhandel- und Dienstleistungsangebot stärken -
- Bahnhof**
als Mobilitätsknotenpunkt ausbauen und barrierefrei gestalten.
- Randbereiche**
der Innenstadt nutzen - Flächenpotenziale mobilisieren.
- Zentrale Wohnbauflächenpotenziale**
an der Innenstadt prüfen & nutzen.
- Parkraumpotenziale**
prüfen und mobilisieren.
- Kfz-Verkehr**
optimieren, Ring Innenstadt, im südlichen Bereich neuorganisieren.
- Fuß- und Radwegebindungen**
zur Innenstadt verbessern und ausbauen.

RÄUMLICH

- Räumliche Kanten**
im zentralen Bereich sichern und ausbilden - Diffuse Räume ordnen, Gefassten Stadtraum als Merkmal der räumlichen Mitte qualifizieren.
- Merkzeichen**
der Innenstadt als Orientierungs- und Identifikationspunkte sowie städtebauliche Akzente kultivieren bzw. entwickeln.
- Zentralen öffentlichen Raum**
qualifizieren - einheitlich gestalten.
- Öffentliche Plätze**
definieren und aufwerten - Aufenthaltsqualität verbessern.
- Grüne Boulevards**
Charakter bewahren und kultivieren.
- Historische Diagonale**
als grüne Fuß- und Radwegvernetzung aufwerten.
- Zentrale innerstädtische Verknüpfungen**
stärken.
- Wichtige Ost-West-Verknüpfungen**
der Innenstadt stärken und gestalten.
- Verknüpfung in die Landschaft**
weiter entwickeln.
- Siedlungsrand**
begrenzen.

SCHIRMER | Architekten und Stadtplaner

Strukturkonzeptskizze Innenstadt



Stand: 30.10.2017, o.M.

Schwerpunktbereiche / Projekte:

BAHNHOFSSPANGE

1. Bahnhof
2. „Lindenplatz“
3. Rupertusstraße Ost

NEUE PLÄTZE | HAUPTSTR.

4. Salzburger Platz
5. „Goldschmiede-Platz“
6. „Jahn-Platz“

HISTORISCHE DIAGONALE

7. Hermann-Ober-Platz
8. Kirchplatz

NEUES WOHNEN

9. Neues Wohnen am Leitenweg
10. Wohnquartier Fürstenweg

SCHIRMER | Architekten und Stadtplaner

Bürgerwerkstatt zum „Masterplan Innenstadt“

Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurde die Innenstadt als ein zentrales Handlungsfeld ermittelt. Mit dem „Masterplan Innenstadt“ sollen nun die konkreten Maßnahmen für die Stärkung der Innenstadt Freilassing als zentraler Einkaufs- und Versorgungsbereich, als attraktiver Wohnstandort und die soziale Mitte der Stadt erarbeitet werden.

Hierzu fand Ende September eine Bürgerwerkstatt im Rathaussaal statt. Bürgerinnen und Bürger konnten zu den Ideen und Vorschlägen des beauftragten Architekten und Stadtplaner, Prof. Martin Schirmer, Stellung nehmen.

Aus der Veranstaltung ging hervor, dass die Aufwertung und Entwicklung des Bahnhofs mit seinem Umfeld und vor allem die verbesserte Anbindung an die Innenstadt ein zentrales Ziel der zukünftigen Innenstadtentwicklung sein sollen. Es gab neben einer großen Zustimmung aber auch Bedenken. Dies umfasste unter anderem ein möglicherweise nicht passendes, hohes Gebäude in Form eines Hotels. Professor Schirmer stellte fest, dass die Höhe des Hotels in einer Machbarkeitsstudie überprüft wird. Die Studie dient als Grundlage für Gespräche mit möglichen Investoren.

Um eine hohe Qualität der Entwicklung sicherzustellen ist darüber hinaus ein Wettbewerb anzudenken, bei dem zum Schluss die beste Lösung mit der höchsten Qualität gefunden werden soll. Dr. Robert Leiner, als Fachexperte für den Einzelhandel, ist ebenfalls an der Machbarkeitsstu-

die beteiligt. Hierbei gilt es für mögliche zukünftige Potenzialflächen den richtigen Nutzungsmix zu ermitteln. Im südlichen Bereich der Hauptstraße wird im Zuge der möglichen Verlegung der Rupertusstraße die Chance eröffnet, zusätzliche Flächen für die Innenstadt zu schaffen. Dies wird durchweg positiv gesehen. Ein möglicher neuer Magnetbetrieb am südlichen Kopfende der Hauptstraße könnte den Handel in der Innenstadt stärken. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie müssen im Detail sinnvolle Nutzungsbausteine, auch in Bezug auf Nachfrage und aktuelle Marktlage für diese Flächen gefunden werden.

Die Vorschläge zur Aufwertung der übrigen Platzbereiche werden durchweg positiv gesehen. Es werden in Zukunft Veränderungen stattfinden, vor allem am Salzburger Platz.

Mit der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt wird die Grundlage für das weitere Vorgehen geschaffen. Wichtig hierbei ist die Vernetzung wie auch eine einheitliche Gestaltung sowie Möblierung des öffentlichen Raums und der zentralen Platzbereiche. Es sollten die dokumentierten städtebaulichen Schwächen minimiert werden und bestehende Chancen zur Aufwertung der Innenstadt genutzt werden. Darüber hinaus bietet die Innenstadt Potenzialflächen für neuere Entwicklungen zur Bereitstellung zentraler Wohnangebote. Hierbei wird sowohl eine abgestimmte und landschaftsverträgliche Wohnbebauung entlang des Leitenwegs



Bürgerinnen und Bürger konnten bei der Bürgerwerkstatt ihre Gedanken zu den Maßnahmen äußern.

durch eine Neustrukturierung der Hangbebauung, als auch ein mögliches neues Wohnquartier am Fürstenweg bisher ungenutzten Fläche, begrüßt.

Schließlich sind unter all den genannten Projekten im weiteren Verlauf Schlüsselprojekte auszuwählen und in den nächsten Jahren umzusetzen, um frühzeitig eine Qualitätssteigerung der Innenstadt zu erreichen. Sie sollen als Impulse für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt stehen. Sie sind wichtige Anstöße für die kommenden angedachten Veränderungen, die alle den formulierten räumlichen wie auch funktionalen Leitzielen für die Innenstadtentwicklung entsprechen müssen. Der „Masterplan Innenstadt“ wird bis Ende des Jahres fertiggestellt.

Wasserversorgung

Die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserversorgungsunternehmen in Oberbayern (ARGE-Oberbayern) wurde in der Lokwelt Freilassing abgehalten. Mehr als 80 Werkleiter und Verbandsvorsitzende waren gekommen, um Themen rund um die Wasserversorgung zu behandeln. Die Werkleiter der Stadtwerke Freilassing, Johann Standl und Stefan Schwarz, stellten anhand einer Präsentation ihr Unternehmen vor, wobei Standl insbesondere auf die freiwilligen Vereinbarungen mit der Landwirtschaft zum Grundwasserschutz im Trinkwasserschutzgebiet einging.

Themen bei der Tagung waren unter anderem das Öffentlichkeitsprojekt „Grundwasserschutz“ und betriebliches Gesundheitsmanagement. Hauptrednerin der Vollversammlung war die Direktorin des Bayerischen Gemeindetags München, Dr. Juliane Thimet. Sie referierte über aktuelle Fragen zu den Wassergebühren - „Vom Grundverständnis einer Kalkulation bis zur Festsetzung nach Satzung“.



Im Bild v.l.: ARGE Geschäftsführer Wolfgang Haberger, ARGE Vorsitzender Bürgermeister Josef Jahner aus Palling, Direktorin des Bayer. Gemeindetags Dr. Juliane Thimet, Stadtwerksleiter Stefan Schwarz, Bürgermeister Josef Flatscher, Rechtsanwältin Dr. Saskia Lohmann-Horn (KAV Bayern), Manfred Kiefer (Coaching, Heilung, und Gesundheitsmanagement) und Stadtwerksleiter Johann Standl.

Fluglärmkommission

Bei der Sitzung der „Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigung durch Flugzeuge für den Flughafen Salzburg“ im Oktober konnte der Kommissionsvorsitzende, Bürgermeister Josef Flatscher, die zukünftige Geschäftsführerin des Flughafens Salzburg, Bettina Ganghofer, als Gast begrüßen. Wenn sie ihre Tätigkeit am Flughafen offiziell aufnimmt, wird sie auch als Mitglied in der Fluglärmkommission bestellt.

Der Flughafen Salzburg legte die Flugverkehrsstatistik für den Zeitraum Januar bis einschließlich August 2017 vor: Es erfolgten in diesem Zeitraum insgesamt 41.246 Flugbewegungen, 7,7 % mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahrs, in dem 38.291 Flüge zu verzeichnen waren. Auf Linienflüge und auf den touristischen Verkehr entfielen davon 14.021 Bewegungen, 10,2 % mehr als im Vorjahr. Die Allgemeine Luftfahrt hatte einen Anteil von 27.255 Flügen. Die Passagierzahlen haben mit 1,2 Mio. Passagiere gegenüber dem Vorjahr um 9,6 % zugelegt.

Bei der Richtungsverteilung der An- und Abflüge ist immer noch keine Verbesserung festzustellen: Im Zeitraum Januar bis August 2017 erfolgten 96,1 % der Landungen von Norden (2016: 97,9 %) und 86 % der Starts gingen nach Norden (2016: 83 %). Angemerkt werden muss, dass bei den Landungen von Norden (96,1 %) auch diejenigen Landungen aufgeführt sind, die von Norden kommen und etwa auf Höhe von Freilassing über einen sogenannten Circling Approach dann über den Süden herein landen.

Wie schon früher berichtet, wurde Ende 2016 ein „Gemeinsamer Technischer Aus-

schuss“ unter der Leitung des deutschen und des österreichischen Bundesverkehrsministeriums eingesetzt. Der Ausschuss hatte die Aufgabe technische Möglichkeiten zu erarbeiten, um eine gerechtere Verteilung der An- und Abflugrichtung zu erreichen, sprich eine signifikante Reduktion der Flugbewegungen aus und nach Richtung Norden.

Erarbeitet wurden im Ausschuss zusammengefasst diese Ergebnisse:

1. Ein **Pistennutzungskonzept**, das bei bestimmten Wetterbedingungen die Starts nach Süden mehr als verdoppeln würde und eine Verteilung der An- und Abflüge im Verhältnis Nord zu Süd von 77:23 erwarten lässt.
2. Die Veröffentlichung von RNP - Anflügen (aus Richtung Norden und Süden) um Anflüge nur über österreichisches Staatsgebiet häufiger zu ermöglichen.
3. Die Veröffentlichung von RNP - Abflügen (speziell nach Süden mit Anbindung auch Richtung Norden). Diese ermöglichen Abflüge nach Süden auch bei schlechteren Wetterbedingungen.

Die von der Austro Control erarbeiteten Möglichkeiten des Pistennutzungskonzeptes wurden aber schon im Vorfeld von Stadt und Land Salzburg als nicht annehmbar bezeichnet. Es wurde zusätzlich ein modifiziertes Pistennutzungskonzept von österreichischer Seite unterbreitet, das in das Abschlusspapier des Ausschusses eingearbeitet wurde, allerdings ohne dass es im gemeinsamen Ausschuss



In der vergangenen Fluglärmkommission nahm bereits die zukünftige Geschäftsführerin des Flughafens Salzburg, Bettina Ganghofer, als Gast teil.

diskutiert wurde. Dieses modifizierte Pistennutzungskonzept würde zwar auch einige Änderungen mit sich bringen, aber nur eine zu erwartende Verkehrsverteilung Nord zu Süd von 85:15.

Die Kommission forderte deshalb in ihrer Sitzung im Juli 2017 das deutsche und das österreichische Bundesverkehrsministerium auf, wieder in Konsultationen einzusteigen, um das technisch Mögliche zu realisieren. Leider ist hier trotz mehrmaligem Nachhaken bei den Ministerien noch nichts geschehen.

Ein von der Austro Control erarbeitetes 14-Punkte-Programm, was Verbesserungen für die bayerischen Anrainer bringen würde, steht bereit. Es wurde bisher aber nur wenig umgesetzt, da hier nicht alle Anrainer im Bereich des Flughafens dem Programm zustimmen. „Diese 14-Punkte-Programm könnte uns sicherlich Entlastungen bringen“, so Bürgermeister Flatscher. „Wir forderten in der Kommission deshalb das Programm Schritt für Schritt umzusetzen.“

Ein Dauerärgernis sind die Betriebszeitenüberschreitungen. In diesem Jahr wurden bis einschließlich August 72 Betriebszeitenüberschreitungen festgehalten; soviel waren in manchen früheren Jahren über das Jahr gesehen nicht festzustellen. „Warum können die Flugpläne nicht so gestaltet werden, dass nicht durch geplante Landungen kurz vor 23 Uhr die Verspätungen fast schon vorprogrammiert sind?“ wird von Kommissionsmitgliedern immer wieder gefordert, „es würde alle Anwohner im Bereich des Flughafens entlasten“.

Abwassergebühren

Die Stadt Freilassing erhebt seit dem Jahr 2007 Abwassergebühren in Form einer Schmutzwassergebühr und einer Niederschlagswassergebühr. Gebührenmaßstab für die Schmutzwassergebühr ist der Wasserverbrauch, die Niederschlagswassergebühr wird nach der befestigten Fläche des Grundstücks berechnet, die an die Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen ist. Die Schmutzwassergebühr beträgt derzeit 1,29 Euro/m³, die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,19 Euro/m². Aufgrund der neuen Kalkulation dieser Gebühren erhöht sich die Schmutzwassergebühr auf 1,61 Euro/m³, die Niederschlagswassergebühr erhöht sich geringfügig auf 0,21 Euro/m².

Der Grund für die Gebührenerhöhung liegt in der Erhöhung der allgemeinen Betriebskosten und der erforderlichen Nachrüstungen und Sanierungen im Klärwerk. Viele Maschinen und technische Anlagen des Klärwerks sind in die Jahre gekommen und müssen daher erneuert werden, um den technischen und rechtlichen Ansprüchen zu genügen um das Abwasser vorschriftsmäßig zu reinigen.

Auch mit dieser Erhöhung liegen die Abwassergebühren in Freilassing unter jenen der benachbarten Gemeinden.

Bundespolizei nimmt Dienst auf

Zum 1. November trat nun die weitreichende Änderung der Struktur der Bundespolizei an der deutsch-österreichischen Grenze in Kraft. Die bisher für einen Abschnitt von Lindau am Bodensee bis Laufen bei Salzburg zuständige Bundespolizeiinspektion Rosenheim wurde organisatorisch umgegliedert und die bisherigen Reviere Kempten und Freilassing sind als Bundespolizeiinspektionen unmittelbar der Bundespolizeidirektion München nachgeordnet.

Mit der Umstrukturierung wechselt auch das Revier Mühldorf am Inn von der Bundespolizeiinspektion Passau zur Bundespolizeiinspektion Freilassing. Die neue Bundespolizeiinspektion Freilassing umfasst



Seit 1. November ist die Bundespolizeiinspektion Freilassing offiziell in Betrieb.

nun die Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein, Altötting und Mühldorf am Inn.

Seit dem 23. Oktober 2017 verrichten die Dienstgruppen ihren Dienst im 5-Schicht-Betrieb im neuen Dienstgebäude der Bundespolizei Freilassing in der Westendstraße bei der „Lokwelt“. Dort arbeitet bereits der neu aufgestellte Führungsstab unter Leitung von Polizeidirektor Edgar Dommermuth. In Freilassing

werden zukünftig 300 Bundespolizisten und im Revier Mühldorf 50 tätig sein. Der Ermittlungsdienst und eine Teileinheit des Bereichs Rückführung verbleiben bis auf weiteres an ihrem bisherigen Dienstsitz in Bad Reichenhall.

Das Dienstgebäude an der Westendstraße wird nicht auf Dauer dort verbleiben, sondern nur so lange bis der endgültige Standort in Freilassing gefunden wurde.

Neubau Badylon

Schwimmhalle:

Nachdem die Rohbauarbeiten weitestgehend abgeschlossen sind, werden für das Stahltragwerk die restlichen Fassadenstützen betoniert. Noch kann man vom Info-

punkt an der Laufener Straße die Umrisse der zukünftigen Schwimmbecken erkennen, bevor Ende November die geplanten Arbeiten für das Tragwerk starten.

Sporthalle mit Freisportumkleiden:

Die Rohbauarbeiten an den Freisportumkleiden im Kellergeschoss der Sporthalle

sind bis auf ein paar Zwischenwände fertig hergestellt. Bei der Sporthalle werden derzeit die restlichen Wände im Erdgeschoss betoniert, so dass wie bei der Schwimmhalle Ende November mit der Montage des Tragwerks begonnen werden kann.

Außenanlagen und Dienstwohnung:

Mit den Rohbauarbeiten an dem großen Rampenbauwerk, welches die Eingangsebene der Schwimm- und Sporthalle mit der Ebene des Sportplatzes verbinden wird, soll im November begonnen werden. Die Rohbauarbeiten der Dienstwohnung wurden bereits im Oktober gestartet. Verlaufen die Arbeiten weiterhin nach Plan, wird der Rohbau im November soweit fertiggestellt sein, dass anschließend die Dachkonstruktion aus Stahl an der Reihe ist.



Drittes Gleis

Die Bauarbeiten für das „Dritte Gleis“ sind so gut wie abgeschlossen. Zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember soll das „Dritte Gleis“ offiziell in Betrieb genommen werden. Freilassing ist dann in einem Viertel-Stunden-Takt mit Salzburg verbunden.



Friedhof

Ende Oktober wurden die Gedenktafeln der Vertriebenen am Kriegerdenkmal im Friedhof versetzt und mit einem neuen Edelstahlrahmen versehen. Peter Mühlbauer von der Sudetendeutschen Landsmannschaft setzte das Vorhaben zusammen mit der Stadt Freilassing um.



Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz

Sie haben nach den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes (BMG) die Möglichkeit, Widerspruch gegen einzelne regelmäßig durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde einzulegen. Dieser Widerspruch gilt jeweils bis zum Widerruf.

A) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 BMG in Verbindung mit § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes widersprechen.

B) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs. 1 i.V.m. § 42 Abs. 3 BMG widersprechen.

C) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen

u.a. bei Wahlen und Abstimmungen
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 1 i.V.m. § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

D) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 2 i.V.m. § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

E) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 3 i.V.m. § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

Die Eintragung dieser Übermittlungssperren können Sie durch persönliches Erscheinen unter Vorlage Ihres Ausweisdokumentes bei der Stadt Freilassing - Einwohnermeldeamt, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing vornehmen oder aber auch über unsere Internetseite unter www.freilassing.de.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
zusätzlich Dienstag von 14 bis 18 Uhr.

Regionaler Planungsverband

Der Regionale Planungsverband Südostoberbayern hat kürzlich in seiner Verbandsversammlung seinen Vorsitz neu gewählt. Altöttings Landrat Erwin Schneider bleibt auch in den nächsten drei Jahren der Vorsitzende. Freilassings Bürgermeister Josef Flatscher, Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer (fehlt auf dem Foto) und Fridolfings Bürgermeister Johann Schild wurden zu den stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die oberbayerische Regierungspräsidentin gratulierte hierzu recht herzlich.

Der Regionale Planungsverband Südostoberbayern ist der Zusammenschluss von Gemeinden, Landkreisen und der kreisfreien Stadt Rosenheim in der Planungsregion Südostoberbayern. Er repräsentiert also gut 800.000 Einwohner. Leitlinie der Regionalplanung ist eine nachhaltige Raumentwicklung.



Von links: Fridolfings Bürgermeister Johann Schild, die oberbayerische Regierungspräsidentin Brigitta Brunner, Altöttings Landrat Erwin Schneider und Freilassings Bürgermeister Josef Flatscher. Foto: Stummer

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Das Bayerische Landesamt für Statistik sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 teilnehmen wollen. Mitmachen lohnt sich dabei doppelt: Zum einen profitieren die Haushalte von einem ausführlichen Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben. Zum anderen erhalten sie als Dankeschön für ihre Beteiligung an der EVS eine Geldprämie von mindestens 85 Euro.

Was ist bei der EVS zu tun? Im Januar 2018 beantworten die Teilnehmer den ersten Fragebogen mit allgemeinen Angaben zum Haushalt und zu seiner Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Ebenfalls am Jahresanfang erhalten die teilnehmenden Haushalte einen Fragebogen zum Geld- und Sachvermögen. Danach sind ein Quartal lang die Einnahmen und Ausgaben des Haushalts in einem Haushaltsbuch festzuhalten. Nach Abschluss der Erhebung zahlt das Bayerische Landesamt für Statistik den teilnehmenden Haushalten als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von mindestens 85 Euro.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik ist der Datenschutz umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt und völlig anonym nur für statistische Zwecke verwendet. Wenn Sie mitmachen möchten, gehen Sie am besten direkt auf die Internetseite der EVS 2018: www.statistik.bayern.de oder www.evs2018.de. Hier finden Sie detaillierte Informationen und ein Teilnahmeformular für die EVS 2018 sowie ausgewählte Ergebnisse der EVS 2013.



Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 118) erscheint Mitte Dezember 2017.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Dezember-Ausgabe:
Freitag, 24. November 2017.

Die Stadt Freilassing im Bundesprogramm „Demokratie Leben“

Tagtäglich setzen sich zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger in Freilassing für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Sei es in den Sportvereinen, den Kirchen, in verschiedenen Integrationsprojekten, den Brauchtumsvereinen oder im ganz persönlichen ehrenamtlichen Engagement in der eigenen Nachbarschaft.

Bei dieser wichtigen Arbeit erhält die Stadt Freilassing, bzw. ihre Bürgerinnen und Bürger nun gemeinsam mit weiteren 260 Kommunen in Deutschland Unterstützung durch das Programm „Demokratie leben“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Stadt Freilassing hatte sich nach einem Beschluss des Stadtrates erfolgreich mit einem Konzept für das Programm beworben. Nun ist es in den nächsten zwei Jahren die Aufgabe gemeinsam mit der Kommunalpolitik, der Stadtverwaltung und den Akteuren aus der Zivilgesellschaft eine gemeinsame Strategie zu entwickeln für eine starke „Partnerschaft für Demokratie“ in Freilassing.

Freilassing soll Heimat sein für alle Menschen, die hier im Rahmen des Grundgesetzes friedlich miteinander leben und ihre Heimat gemeinsam gestalten wollen. Für

die Stärkung des demokratischen Miteinanders und zur Verhinderung radikaler Haltungen in weltanschaulichen und religiösen Fragen stehen den Akteuren für Projekte, die den Zielen des Grundgesetzes förderlich sind, pro Jahr 20.000 Euro in einem Initiativ- und Aktionsfonds zur Verfügung.

Die Vereine und Initiativen aber auch einzelne Akteure können Gelder für entsprechende Projekte beantragen, sei es ein Demokratiefest, Veranstaltungen zum Grundgesetz, Lehr- und Lernmaterial oder Anderes. Zur fachlich-inhaltlichen Koordination der Projekte und der lokalen Steuerung der Umsetzung der „Partnerschaft für Demokratie“ hat die Stadt Freilassing eine Fach- und Koordinierungsstelle beim lokalen Träger Startklar Soziale Arbeit eingerichtet. Über die einzelnen Projekte entscheidet ein Begleitausschuss, der neben den Vertretern der kommunalen Verwaltung und dem Stadtrat mehrheitlich mit ehrenamtlich Aktiven aus Initiativen, Vereinen und Verbänden besetzt ist. Zum ersten Mal tagte der Begleitausschuss Ende Oktober.

Ganz besonders wichtig ist es in der „Partnerschaft der Demokratie“, die jungen Menschen in Freilassing zu beteiligen. Dafür hat der Kreisjugendring die Aufgabe

übernommen ein Jugendforum einzurichten, in dem Jugendliche selbst organisiert unter eigener Leitung und mit Fördermitteln in Höhe von 5000 Euro im Jahr eigene Projekte beraten und beschließen können. Das federführende Amt für die „Partnerschaft für Demokratie Freilassing“ ist das Hauptamt der Stadt Freilassing. Im Rathaus trifft sich zu wöchentlichen Besprechungen die Gesamtkoordinierungsstelle bestehend aus Hauptamtsleiterin Andrea Schenk, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger, Tanja Grundner vom Hauptamt Freilassing, Daniel Beutel aus der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Freilassing, Britta Schätzel von Startklar Soziale Arbeit als koordinierende Fachstelle 1 und Rudolf Hiebl vom Kreisjugendring (KJR) Berchtesgadener Land als koordinierende Fachstelle 2.

Die Koordinierungsstelle von Startklar Soziale Arbeit ist zentral erreichbar im sogenannten „Laden“ in der Hauptstr. 7 oder unter der Telefonnummer 0171/8977563. Den „Laden“ können ehrenamtlich Aktive in Zukunft auch für Treffen oder Veranstaltungen nutzen. Die Koordinierungsstelle des Kreisjugendringes ist per Mail an demokratie-leben@kjr-bgl.de und unter der Telefonnummer 0157/87891557 erreichbar.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Generationenbund BGL

Reinigungshilfen

Der Bedarf an Hilfen im Haus/Haushalt nimmt ständig zu; viele ältere Menschen können vor allem die Reinigungsarbeiten im eigenen Haushalt nicht mehr bewältigen, können sich jedoch eine professionelle Reinigungskraft nicht leisten. Der Generationenbund ruft daher alle Helfer und Helferinnen auf, sich auch für solche Arbeiten zur Verfügung zu stellen und hat zudem die Verrechnungspreise angepasst. Der/die Hilfesuchende entrichtet jetzt 12,00 Euro

für die volle Stunde, der Helfer/die Helferin erhält davon 10,00 Euro - vollkommen abgaben- und steuerfrei und ist bei seiner Tätigkeit rundum versichert. Im Bedarfsfalle ist der Generationenbund dann allerdings behilflich, wenn der Stundensatz von 12,00 Euro die Hilfesuchenden finanziell überfordern würde.

Geschenkgutscheine

Zu Weihnachten ist es nicht mehr weit hin – und da bietet sich als Geschenk auch ein Gut-

schein des Generationenbundes an. Schenken sie ihren Eltern oder Großeltern, wenn diese auf Hilfe angewiesen sind, einen Gutschein über einen beliebigen Betrag oder über eine bestimmte Anzahl an Helferstunden (z.B. bei der Gartenarbeit, im Haushalt als Begleitung zum Arzt oder ähnliches mehr).

Wie das geht? Rufen sie den Generationenbund unter 08656/9894500 oder 08656/9834730 an und klären das mit unseren Vermittlerinnen Frau Thierauf oder Frau Hillebrand ab.

Aktuelle Meldungen aus dem Bauhof und den Stadtwerken

Herbstzeit

Der Herbst ist bereits deutlich wahrzunehmen. Darum möchten wir alle verantwortlichen Grundstückseigentümer und Hausverwaltungen ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Sicherheit auf Gehwegen gewährleistet sein muss, um Unfälle und Beeinträchtigungen zu vermeiden. Herabgefallenes Laub und dadurch verursachter Schmutz von den Gehwegen ist zu entfernen, jedoch auf keinen Fall auf die Fahrbahn zu kehren, da es sonst zu erheblicher Rutschgefahr kommen kann.

Hinweis für Friedhofsbesucher

Die städtische Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass bei allen Friedhofsbrunnen der Wasserlauf gesperrt wird, um Frostschäden an Wasserleitungen zu vermeiden.

Gullyreinigung

Im November wurde mit den halbjährlichen Gullyreinigungsarbeiten begonnen. Während dieser Zeit wird die tournusmäßige Straßenreinigung ausgesetzt.

Wintersicherung der Gehbahnen

Die Stadt weist die Grundstückseigentümer und Hausbesitzer auf die Verpflichtung zur Sicherung der Gehbahnen im Winter hin. Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Straßengrundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Bei Straßen mit Seitenstreifen besteht die Sicherungspflicht entsprechend auf dem Seitenstreifen. In der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Bäume und Sträucher sind soweit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen; es besteht ansonsten die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen. Denken Sie auch beim Parken Ihres Fahrzeuges daran, dass auf der Fahrbahn eine Mindestdurchfahrbreite von 3,5 Metern freizuhalten ist, da sonst die Räumfahrzeuge nicht durchkommen.

Wassersähler und Leitungen vor Frost schützen

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass die Wasserversorgungsanlagen gegen Frosteinwirkung zu schützen sind. Gefährdet sind insbesondere Wasserzähler, Gartenleitungen, Leitungen in noch nicht fertiggestellten Neubauten, Leitungen in älteren WC-Anlagen, Scheunen, Ställen, Wasserzählerschächten und Dachgeschosswohnungen ohne Heizung.

Die Stadtwerke empfehlen, nicht benötigte Gartenleitungen abzustellen und zu

entleeren. Dasselbe gilt für ungeschützte Wasserleitungen auf dem Dachboden. Außenwandleitungen, speziell in unbeheizten WC-Räumen, sollen über Nacht abgestellt und entleert oder vor Kälteeinwirkung geschützt werden.

Leitungen in noch nicht fertiggestellten und unbeheizten Neubauten sind abzusperren und zu entleeren oder sonst ausreichend abzudecken und zu isolieren. Dies gilt insbesondere für die Hauptabsperrereinrichtung. Als Isoliermaterial eignen sich Styropor und Glaswolle. Eingefrorene Leitungen, insbesondere Kunststoffleitungen, dürfen auf keinen Fall mit einer offenen Flamme aufgetaut werden.

Sollte trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen ein Schaden an der Anschlussleitung oder am Zähler auftreten, so ist dies unverzüglich den Stadtwerken Freilassing zu melden. Für die Beseitigung von Schäden nach der Zähleranlage ist eine Installationsfirma zu beauftragen.



Energieagentur

Die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein haben im Jahr 2016 die Energieagentur Südostbayern mit Sitz in der Maximilianstraße 33 in Traunstein gegründet, um die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Energiewende in der Region voran zu bringen.

Für Bürgerinnen und Bürger der beiden Landkreise bietet die Energieagentur Südostbayern inzwischen verschiedene kostenlose Dienstleistungen an. Zum einen die kostenlose Veranstaltungsreihe „Mit regionaler Energie in die Zukunft“, in der zweimal jährlich aktuelle Fragen rund um das Thema Energie behandelt werden. Zum anderen die kostenlose telefonische Fördermittelberatung unter Telefon 0861 58-70 39, hier informiert die Energieagentur kostenlos zu den attraktiven Förderprogrammen der Bundesregierung, mit denen die Investitionen für Neubau, Sa-

nierung und den Einsatz erneuerbarer Energien erleichtert werden können. Neben der Förderberatung bietet die Energieagentur allen Bürgerinnen und Bürgern eine kostenlose, unabhängige und neutrale Energieberatung an, egal ob Sie Fragen zu neuen Fenstern, zu energiesparendem Heizen, zur Sanierung, zum Neubau oder zu Ihrer Nebenkostenabrechnung haben. Im Berchtesgadener Land finden die Beratungen abwechselnd in Bad Reichenhall, Freilassing, Berchtesgaden und Laufen statt. Im Landkreis Traunstein finden die Beratungen in Traunstein, Traunreut, Trostberg, Obing und Grassau statt. Eine Voranmeldung zur Energieberatung ist unter 0861 58-70 39 erforderlich.

Mehr Informationen rund um die Energieagentur Südostbayern, den Angeboten, sowie den aktuellen „Energietipp“ finden Sie auch auf der Homepage unter: www.energieagentur-suedostbayern

Obstbäume für Biosphärenregion BGL

Trägerverein startet Teilnahmeaufruf zur dritten Pflanzaktion im Jahr 2018

Der Trägerverein der Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. plant, im Frühjahr 2018 das erfolgreiche Projekt „Biosphären-Obstbäume“ fortzusetzen. In Kooperation mit der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion, dem Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. und der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Berchtesgadener Land sollen dabei wieder fünf Obstbäume inkl. Material an interessierte Eigentümer von geeigneten Flächen zur Ergänzung, Reaktivierung oder Neuanlage von Obstwiesen kostenlos ausgegeben werden.

Nachdem bei den beiden ersten Pflanzaktionen in den Jahren 2015 und 2017 insgesamt bereits knapp 1.000 Obstbäume im Landkreis neu gepflanzt wurden, ruft Landrat und Vereinsvorsitzender Georg Grabner erneut zur Teilnahme auf: „Obstbaumwiesen waren schon immer ein Teil unserer Kulturlandschaft. In den letzten Jahrzehnten sind aber viele Bäume aus dem Landschaftsbild verschwunden. Die Aktion trägt gezielt dazu bei, dass bestehende Obstwiesen ergänzt oder aufgefrischt werden. Auch die Anlage neuer Obstbaumwiesen ist möglich.“

Voraussetzung für eine Förderung ist eine geeignete Wiese im Außenbereich, für die das Einverständnis des Eigentümers vorliegt. Einzelbäume werden nicht gefördert, es müssen mindestens fünf Bäume in einer Gruppe eine Streuobstwiese bilden. Die Maßnahme muss freiwillig sein, Ausgleichflächen oder ähnliches können nicht gefördert werden. Es besteht außerdem eine Zweckbindungsfrist von 5 Jahren, in denen für eine dauerhafte Erhaltung der Obstbäume zu sorgen und während der eine anderweitige Förderung nicht möglich ist. Eine Anmeldung ist bis einschließlich 24.11.2017 bei der Geschäftsstelle des Trägervereins (08651/773-519 oder stefan.neiber@lra-bgl.de) möglich. Interessenten können sich vorab auch beim Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege Markus Putzhammer (08651/773-853 oder markus.putzhammer@lra-bgl.de) informieren.

Alle Informationen zum Projekt Biosphärenobstbäume finden sie auch auf der Homepage des Landratsamts www.lra-bgl.de oder der Biosphärenregion Berchtesgadener Land unter www.brbgl.de.



Der Trägerverein Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. plant für das Frühjahr 2018 seine nächste Obstbaum-Aktion. Die Aktion hat das Ziel, bestehende Streuobstwiesen zu ergänzen und aufzufrischen oder neue Obstbaumwiesen anzulegen (Foto:Verwaltungsstelle der Biosphärenregion).

4 Jahre Familienbüro in Freilassing

Das Familienbüro bietet eine gute Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, Informationen einzuholen, Themen aus dem Erziehungsalltag zu besprechen oder einfach bei einer Tasse Kaffee bzw. Tee zu entspannen. Zusätzlich können sie den Austausch mit Dipl. Pädagogin Katharina Theißig von der Familienförderstelle des Amtes für Kinder, Jugend und Familien Berchtesgadener Land und anderen eingeladenen Fachleuten (wie z.B. Hebamme, Erzieherin, Frauenärztin, Hauswirtschafterin) nutzen. Die Kinder können miteinander spielen, malen und toben. Sie werden von geschulten Fachkräften kostenlos betreut.

Nähere Auskünfte zu den Veranstaltungen sind erhältlich bei Dipl. Pädagogin Katharina Theißig, Landratsamt Berchtesgadener Land, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Abteilung Prävention/

Jugendarbeit/ Familienförderung, Telefon 08651/773 495 oder per E-mail unter katharina.theissig@lra-bgl.de.

Die nächsten Termine des Familiencafés in der Stadt Freilassing:

30.11.2017, 9:00 – 11:00 Uhr, Mehrgenerationenhaus „Kontakt“: Trennung, Scheidung – Was bedeutet es, alleinerziehend zu sein?, Gast: Mathias Seufert von der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

14.12.2017, 9:00 – 11:00 Uhr, Mehrgenerationenhaus „Kontakt“: Weihnachtsbasteln, Gast: Emilia Schreiber

25.01.2018, 9:00 – 11:00 Uhr, Mehrgenerationenhaus „Kontakt“: Faires Frühstück, in Kooperation mit dem Welt Netzwerk Bayern e.V.

Feuerwehr

Quereinsteiger gesucht! – aber auch Neueinsteiger!

Du bist über 12, aber unter 63 Jahren? Männlich oder weiblich? Du bist Schüler oder Du arbeitest als Handwerker, in Pflegeberufen, in der Verwaltung, mit Computern? Du willst etwas Anderes in Deiner Freizeit machen? – Oder auch in der Freizeit genau etwas in der gleichen Richtung wie im Arbeitsleben?

Dann komm zu uns zur

Freiwilligen Feuerwehr Freilassing!

Du kannst bei uns nach der Grundausbildung in jede Richtung weitermachen!

- Ab 18 kannst Du Atemschutzgeräteträger werden – da geht's auch mal heiß her!
- Mit dem entsprechenden Führerschein als Maschinist eines der großen roten Autos fahren!
- Bei Einsätzen und Übungen richtig hinlangen – hier wird oft noch trotz aller technischen Hilfsmittel Manpower gebraucht – manchmal aber auch Einfühlungsvermögen zum Beispiel bei der Betreuung und Versorgung von Verletzten!
- Du willst die umfangreiche Technik nutzen, von A wie Atemschutz, B wie B-Strahlrohr, C wie Chemieschutzanzug, weiter mit D wie Drehleiter, über M wie Motorsäge, P wie Plasmaschneider, R wie Rettungsspreizer, T wie Tauchpumpe bis zu Z wie Zumischer um Schaum zu erzeugen!
- Mit gewisser Erfahrung kannst Du in die Führungsarbeit mit einsteigen, bei Einsätzen und auch in der Ausbildung!

Also einfach bei uns im Feuerwehrhaus Freilassing vorbeikommen, ab 12 Jahren jeden Dienstag um 18:30 Uhr und ab 18 Jahren jeden Donnerstag um 19:30 Uhr – wir freuen uns auf Dich!



Martin Burger ist neuer Leiter der Mädchenrealschule Franz von Assisi

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde Martin Burger feierlich in sein Amt als neuer Leiter der Erzbischöflichen Mädchenrealschule Franz von Assisi eingeführt. Er tritt damit die Nachfolge von Günter Kronawitter an, der zum Ende des vergangenen Schuljahres in den Ruhestand verabschiedet worden war. Pfarrer Lucjan Banko und sein evangelischer Kollegen Ewald Seißler erteilten Martin Burger den kirchlichen Segen.

Zum „weltlichen“ Teil trafen sich dann die Festgäste im Schulfoyer, wo sie mit einem reich gedeckten Buffet und hervorragendem Service verwöhnt wurden. Von seinem Kollegium wurde Martin Burger mit treffend kommentierten „Willkommensgaben“ und einem flotten Song des Lehrerchors bedacht. Burger bedankte sich mit launigen Worten: „Es ist etwas Besonderes, als Schulleiter an dieser kirchlichen Schule eingeführt zu werden.“ Rückblickend auf seine persönliche Schulbiografie stellte er fest, dass aus

einem gewissen Abstand zu kirchlichen Schulen inzwischen große Nähe entstanden sei. „Ich fühle mich in meinem neuen Umfeld wohl und dafür sage ich Danke!“, schloss Martin Burger. In vielen erbaulichen Gesprächsrunden klang dieser würdige Tag der Amtseinführung aus.
Norbert Höhn



Zahlreiche Gäste waren zur Amtseinführung von Martin Burger gekommen. Foto: Norbert Höhn

Schülerinnen verschönern Spielplätze

Im Zuge eines Projekts entschlossen sich Schülerinnen der Mädchenrealschule Franz von Assisi im vergangenen Sommer dazu, die Spielplätze an der Schlenkenstraße

und an der Schlesierstraße zu verschönern. Dabei erhielten sie finanzielle Unterstützung von mehreren Freilassinger Unternehmen.

Unter Anleitung von Bauhofmitarbeiter Wolfgang Kellner schlifften die Schülerinnen einen Holzzaun am Spielplatz Schlenken-



Die Schülerinnen der Mädchenrealschule Franz von Assisi überreichten Bürgermeister Josef Flatscher im Beisein von neuem Schulleiter Martin Burger (5.v.l.) und Projektleitung Maria-Anna Kern (4.v.l.) 550 Euro für die Spielplätze.

straße ab und strichen ihn mit bunten Farben neu an. Dazu hatten sie die Idee, eine Sonne aus Holz mit zugehörigem Schriftzug bunt zu bemalen und am Spielplatzeingang anzubringen. Da die Freilassinger Unternehmen sich sehr großzügig mit den Spenden für das Projekt zeigten, blieben 550 Euro übrig. Diese Summe überreichten sie im Oktober an Bürgermeister Josef Flatscher zur Verwendung für neue Geräte der Spielplätze.

Viel los im Atelier Danse

Das Atelier Danse hat einen ereignisreichen Sommer hinter sich. Ende Juni war die Freilassinger Ballettschule beim Dance World Cup in Offenburg am Start und holte dort drei Gold- und vier Bronzemedailles sowie etliche gute Platzierungen. Anfang Juli sorgte dann die große Schulaufführung im Theater des Bad Reichenhaller Kurgastzentrum für Furore, die unter dem Motto „Tanz als Brücke“ stand.

Gleich danach ging es an die Vorbereitungen und Proben für ein Engagement, das zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde: die Auftritte vor den vier Fußballspielen des Audi Cup 2017 in München in der Allianz Arena Anfang August. Bei der gewaltigen Eröffnungszeremonie des Finales (Foto) tanzten die Mädchen des Atelier Danse die schwungvolle und energiegeladene Choreographie von Valérie Yrle vor 66 000 begeisterten Fußballfans. Wer den Auftritt, der in einigen Ausschnitten auch live im Fernsehen gesendet wurde, nicht gesehen hat, kann das auf YouTube nachholen.

Ein unvergessliches Erlebnis: der Auftritt des Atelier Danse beim Fußballturnier „Audi Cup 2107“ in der Allianz Arena in München Foto: Atelier Danse



Inzwischen ist man schon wieder mitten im neuen Schuljahr. Neben den Klassen in Ballett, in Modern- und Jazzdance, Stepp und Hip Hop gibt es heuer auch einen Kurs für Erwachsene Stepp-Anfänger. Wer sich das Training im Atelier Danse ansehen will, kann dies vom 11. bis 15. Dezember während der „Woche der offenen Tür“ machen. Weitere Infos stehen unter www.atelier-danse.de.

Neue Tischtennisplatte für das „Zwergenland“

Ein geheimnisvolles „plong-plong-plong...“ war auf dem Spielplatz im Industriegebiet in Freilassing erstmals zu hören. Der Grund war die neue Tischtennisplatte, die in Anwesenheit von Bürgermeister Josef Flatscher, sowie der „Grenzenlose Spiele“ Organisationsteam Franca Kana, Wolfgang Böhm, Karl Kana und Carmen Moreno und den fünf aktiven Stadtteilteams, offiziell am Standort angebracht und von den Kindern sofort mit Begeisterung eingeweiht wurde. Sandra und Werner Kinzel hatten beim Wettbewerb 2015, bei dem fünf Ortsteile Freilassings bei diversen Geschicklichkeitsspielen über Monate hinweg gegeneinander gekämpft hatten, mit ihrem erfolgreichen Stadtteilteam „Industriegebiet“ einen hohen Betrag erspielt. Ziel der sportlich-lustigen Wettkämpfe war es, das Miteinander aller Einwohner unabhängig von Alter, Abstammung, Religion, Kultur und Herkunft, zu fördern. Nach der



Im Oktober wurde die neue Tischtennisplatte am Spielplatz Schlesierstraße eingeweiht.

erstellten Spielregel durfte der erzielte Gewinn ausschließlich für eine gemeinnützige Einrichtung verwendet werden. Das Gewinnerteam entschied sich für die Anschaffung eines Tischtennistisches in ihrem Stadtteil, an dem sich zukünftig jung und alt sportlich betätigen können. Alle feierten zusammen mit dem Publikum in einem fröhlichen

Miteinander bei gespendetem süßen Gebäck, Getränken, Kaffee und belegten Broten die Einweihung. Eine Plakette eines weiteren Sponsors wurde zur Erinnerung an das neue Sportgerät angebracht. Damit fanden nun die Grenzenlosen Spiele 2015 ihren gelungenen Abschluss.

Text: Brechenmacher

Sommerferien-Leseclub

Schock deine Eltern und Lehrer und lies ein Buch! - Das war die flapsige Aufforderung des Sommerferien-Leseclubs in Bayern. Dabei sollte jedes Kind in den Ferien mindestens ein Buch lesen und konnte an einem Wettbewerb teilnehmen, um einen von vielen Preisen zu gewinnen. Hintergrund der Aktion ist es, Kinder, die bisher keinen Bezug zu Büchern haben, an das Lesen heranzuführen und den Spaß daran zu vermitteln. Ausgelobt wird der Wettbewerb von der Bayerischen Staatsbibliothek, dem Sankt Michaelsbund, dem Leseforum

Bayern und dem Bayerischen Bibliotheksverband. Auch die Stadtbücherei Freilassing beteiligte sich und konnte 90 Kinder gewinnen, eines oder mehrere Bücher zu lesen. Diese konnten sie sich mit einem für die Sommerferien kostenlosen Bibliotheksausweis ausleihen und damit ihre Clubkarte füllen. Nach den Ferien gab es in der Aula der Mittelschule die Verlosung der attraktiven Preise sowie eine Zeichenshow mit Charlotte Hofmann. Knapp 60 Kinder hatten drei oder mehr Bücher gelesen. Alle bekamen eine Urkunde und die ganz fleißigen Leseratten, die mehr als 9 Bücher gelesen hatten, durften sich noch über ein zusätzliches Buchgeschenk freuen.



V. li. Charlotte Hofmann, Edith Karnowski und die Gewinnerin des 1. Preises, Zoe Jander.

Kindergärten besuchten Wochenmarkt

Große Augen und offene Münder gab es im Oktober auf dem Freilassinger Wochenmarkt. Der Veranstalter, die Deutsche Marktgilde eG, hatte die hiesigen Kindergärten zu einem Besuch eingeladen. Die Villa Sonnenschein und der St. Vinzentius Kindergarten nahmen die Einladung gerne an und kamen mit insgesamt 70 Kindern auf den Wochenmarkt.

Unter dem Motto: Sehen, riechen schmecken und erkennen konnten sich so schon die Kleinsten ein Bild von den hochwertigen Produkten des Marktes machen. Wie sieht eine Paprika aus, wie schmeckt Käse frisch vom Laib, wie schmeckt selbst gemachte Wurst und Schinken, wie riecht

frisches Bauernbrot, das und vieles mehr konnten die Kinder von den einzelnen Händlern erfahren.

„Auch für uns eine sehr schöne Erfahrung“, resümierte Eva-Maria Kamrad von

der Deutschen Marktgilde. Sie übergab jedem Kind zum Abschluss noch eine Brotzeitbox mit Rezepten für mehr Abwechslung und freute sich über den großen Andrang.



70 Kinder machten sich auf dem Wochenmarkt ein Bild von den leckeren Produkten.



Mehr
Generationen
Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger
und Karin Niedermeyer
Tel. 08654 / 3099-495
das-kontakt@freilassing.de oder
niedermeyer@startklar-jugendhilfe.de

Cafe Lingua

Jeden Freitag von 15 - 17.30 Uhr öffnet das Cafe Lingua seit mittlerweile zwei Jahren die Türen im WERK 71 in der Reichenhallerstr. 71. Anlass war im Jahr 2015, als viele Flüchtlinge in Freilassing ankamen, ein niedrigschwelliges Angebot zu setzen, um mit den Menschen hier in Kontakt kommen zu können. Initiatorin dieses viel beachteten Projektes war Regina Ettwein, die mit unglaublichem Einsatz und mit Hilfe von Ehrenamtlichen sehr wertvolle Arbeit für das Gemeinwesen geleistet hat! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür! Das Cafe hat sich als beliebter Treffpunkt und als Anlaufstelle etabliert in allen Belangen rund um Themen, die für Flüchtlinge und MigrantInnen wichtig sind. Verschiedene Angebote wie eine Deutschbücherei, Online Lernen oder auch die interkulturelle Töpferwerkstatt sind daraus hervorgegangen. Das Cafe Lingua ist ein Projekt des Mehrgenerationenhauses KONTAKT unter dem Träger Startklar Soziale Arbeit Oberbayern in enger Kooperation mit der Stadt Freilassing. Jeder ist willkommen, auf eine Tasse Tee oder Kaffee vorbeizuschauen und hier mit Menschen aus verschiedensten Kulturen ins Gespräch zu kommen. Bei Interesse wenden sie sich an: Karin Niedermeyer im Mehrgenerationenhaus KONTAKT, Tel. 08654/ 773069 oder per mail: niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de



Ola und Hassan - das Cafe Team.
Foto: Karin Niedermeyer

Renommierter Wissenschaftler kocht mit Freilassing is(s)t interkulturell, vegan



Dr. Kurt Schmidinger (links) ist von der veganen Ernährung überzeugt. Foto: Brechenmacher

Der gebürtige Salzburger Dr. Kurt Schmidinger, Ernährungswissenschaftler und Biologe, informierte in der Montessorischule in seinem Vortrag „Vegane Ernährung - so geht's“ zahlreiche Besucher über die großen Vier: die Umwelt inkl. Klima, Gesundheit, Tierschutz und die Welternährungssituation. Als Geophysiker und Lebensmittelwissenschaftler deckt er die Problembereiche der Nutztierhaltung und des Fleischkonsums sehr umfassend ab. 2012 publizierte er dazu eine Klimabilanz von Lebensmitteln. Im Anschluss an den gemeinsamen Koch- und Verzehrgegnuss, Palatschinken mit diversen deftigen und süßen Füllungen, sprach Dr. Schmidinger, Mitglied im Wissenschaftsrat der

Albert-Schweitzer-Stiftung und im wissenschaftlichen Beirat des VEBU, über die globalen Auswirkungen. „Die Gesamtbilanz zur Welternährungssituation, Flächenverbrauch, Ökologie, Gesundheit und Tierschutz lässt nur zu, weg von der Tierhaltung hin zur effizienten Verwendung pflanzlicher Kalorien“, so Dr. Schmidinger. „Wir verfüttern 40 % der Weltgetreideernte und 85 % der Sojaernte an Nutztiere. Jährlich werden weltweit mehr als 65 Milliarden Tiere für die Ernährung getötet. Vernünftige vegane Ernährung sei die beste Ernährung, machte der kompetente Referent Dr. Schmidinger, der seit fast 20 Jahren vegan lebt, in seinem Vortrag deutlich. Text: Brechenmacher

Miteinander in Freilassing

Alle Eltern musik- und tanzbegeisterter Kinder kennen ihn. Der Freilassinger Onur Bakis ist sechsfacher österreichischer Meister im Breakdance und arbeitet in seiner Freizeit im Verein Urbane Kultur mit Kindern und Jugendlichen. Freilassing ist eine bunte Stadt mit 80 Nationen und Bakis engagiert sich schon seit langem für „Miteinander in Freilassing“. Wer könnte also besser wissen, wie sehr gemeinsamer Sport, Musik, kochen und essen das Zusammenleben fördern. Mit Spaß und Genuss ging es also in einen gemeinsamen Kochabend mit Freilassing is(s)t interkulturell, vegan. Denn dem gelernten Koch liegt auch ein verantwortlicher Umgang mit unseren Ressourcen sehr am Herzen: „Die Klimaerhitzung ist die größte Fluchtursache und mit unserer Ernährung können wir hier sehr viel bewirken. Auch für unsere Kinder.“



Onur Bakis tanzt nicht nur gut, er kann auch noch kochen.

Kinderstadt

In den Herbstferien öffneten wieder die Tore der Kinderstadt am Werk 71. Bereits vor der Eröffnung warteten rund 50 Kinder, um sich im Rathaus der Kinderstadt anmelden zu dürfen. Pünktlich um 9 Uhr überreichte Bürgermeister Josef Flatscher den Schlüssel zur Kinderstadt symbolisch an Veronika, Nicole, Antonia und Teodora. Die vier Mädchen haben die letzten Jahre immer als Bürgerinnen an der Kinderstadt teilgenommen. Mittlerweile zeigt sich die Nachhaltigkeit dieses Projekts denn mit zwölf Jahren übernehmen die vier nun selbst Verantwortung als Betreuerinnen und Mitorganisatoren an der Kinderstadt. Die Kinderstadt wird organisiert vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing zusammen mit dem Kreisjugendring BGL.

Die Näh-Stube ist ein neues Projekt des Mehrgenerationenhauses KONTAKT. Hier wird zusammen genäht und gleichzeitig die deutsche Sprache gelernt.



FREILASSING
Die Stadt informiert!

Näh-Stube

Die Näh-Stube ist ein neues Projekt des Mehrgenerationenhauses KONTAKT unter dem Träger Startklar Soziale Arbeit Oberbayern. Sie bietet geflüchteten Frauen und Migrantinnen in Tandems mit Einheimischen Frauen Raum, um Grundkenntnisse im Nähen zu erwerben und zu vertiefen. Gleichzeitig wird die deutsche Sprache geübt und ein kultureller Austausch findet statt. Die Frauen haben hier die Möglichkeit, eigene Ideen für sich oder für das Projekt mit professioneller Unterstützung von gelernten Schneiderinnen umzusetzen. Die Näh-Stube hat freitags von 9-12 Uhr geöffnet, in den Ferien ist Pause. Das Angebot ist kostenlos. Es wird finanziert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und durch 500 Landinitiativen des BLE. Bei Interesse wenden sie sich an: Karin Niedermeyer im Mehrgenerationenhaus KONTAKT, Tel. 08654/ 773069 oder per mail: niedermeyer@startklar-soziale-arbeit.de



Bürgermeister Josef Flatscher übergab den Kindern in den Herbstferien den symbolischen Schlüssel zur Kinderstadt.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Münchener Straße 15, 83395 Freilassing

Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,

Kulturreferat, Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

Trägerkreis: **FREILASSING**

Die Stadt bewegt!

STARTKLAR

Nicht serien und fundiert.
GUTSITZ



Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

STÄDTBAUFÖRDERUNG



Gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Landkreis Landshut



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

ESF
Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPAISCHE UNION



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Kinder- und Familientag

Ein Rundum-Wohlfühlprogramm hat sich Vorsitzende Anni Klinger vom Wirtschaftsforum Freilassing (Wifo) mit ihrem Team zum Kinder- und Familientag in der Freilassinger Fußgängerzone einfallen lassen. Unter dem Motto: „Alles rund um den Straßenverkehr“ hatten die Verantwortlichen gemeinsam mit dem Sicherheitsbeirat der Stadt und in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Straßenverkehrswacht das wichtige Thema an diesem spielfreudigen und informativen Tag in den Fokus der Veranstaltung gestellt, um die Kids mit der Verkehrserziehung in Theorie und Praxis für die Teilnahme im Straßenverkehr mit seinen Unwägbarkeiten fit zu machen. Der Übergang vom Sommer zum Herbst beinhaltet saisonspezifisches Gefährdungspotential, das man nicht unterschätzen darf. Gerade Kinder, die heuer erstmals allein auf dem Schulweg unterwegs sind, erkennen diese Gefahren oftmals nicht.

Zahlreiche Hilfsorganisationen und heimische Vereine präsentierten sich und luden die Besucher an diversen Plätzen und

Ständen zum Kennenlernen und Mitmachen ein. Mitten im bunten Treiben gab es am Wifo-Stand mit DJ Murat Deneri zudem ein abwechslungsreiches Programm mit Tanz, Akrobatik und Sport zu bewundern. Und auch der Einzelhandel hatte am verkaufsoffenen Sonntag seine Pforten geöffnet und lockte die Besucher mit der aktuellen Herbst-Winterkollektion und tollen Schnäppchen.

Murat Deneri von fancy party sorgte als DJ mit flotter Partymusik für tolle Stimmung und moderierte souverän bei der Wifo- Programmbühne alle Shows. Akrobatisches Können bewies die Wettkampfgruppe des TSV- Gerätturnen bei ihrem Schauturnen. Trainerin Doris Karn gelang mit ihren Mädels eine beeindruckende

Präsentation der Turnkunst mit viel Tempo und Esprit. Die Stadtgarde Freilassing wurde erst 2017 gegründet. Die Tanzmariechen in ihren Kostümen der Freilassinger Stadtfarben erfreuten die Zuschauer mit ihrem temperamentvollen Auftritt.

Höchst eindrucksvoll war der Auftritt der Sportler der Taekwondogruppe aus Freilassing (ESV Freilassing) und Oberndorf /Österreich. Im Alter von zweieinhalb bis 36 Jahren stellten die Top-Sportler ihr meisterliches Können der olympischen Disziplin unter Beweis. Voll des Lobes war Bürgermeister Josef Flatscher am Ende des Festes über das tolle Programm am Kinder- und Familientag in „Freilassings guter Stube“, das Anni Klinger mit ihrem Team erstellt hatte. *Gisela Brechenmacher*



Bürgermeister Josef Flatscher und Polizeihauptmeisterin Angelika Schmiedknecht freuten sich am Standplatz des Sicherheitsbeirats der Stadt über die Begeisterung der Kids am Wifo-Kinder- und Familientag mit dem Thema „Alles rund um den Straßenverkehr“. *Foto: Gisela Brechenmacher*

After Work Get Together im Sportpark Freilassing



V. li.: Roman Oberdorfer, Michael Gillitz, Angela Aicher, Anni Klinger, Sarka Huber und Julia Fraek.

Mitte Oktober trafen sich Mitglieder des WIFO Freilassing im Sportpark Freilassing

zum After Work Get Together. Der Sportpark ist das größte Sport- und Freizeitzentrum

in der Region BGL und im Salzburger Land. Vom breit gefächerten Angebot konnten sich die Mitglieder selbst überzeugen. Ballsportarten, Kursprogramm, Fitness- und Krafttraining, aber auch Sauna und Wellness stehen hier unter einem Dach bereit. Doch nicht alles findet unter dem Dach statt: Im Sommer wurde der Outdoor Park, Deutschlands größter Outdoor Trainingsbereich, eröffnet und erlaubt nun auch effektives Training unter freiem Himmel. In Zukunft soll außerdem den Unternehmen der Region eine umfassende Trainings- und Ernährungsberatung geboten werden, um die Gesundheit der Mitarbeiter langfristig zu unterstützen.

Besuch bei der Passauer Neuen Presse

Wie die Zeitung von morgen entsteht - Wirtschaftsforum Freilassing organisierte Fahrt zum Medienzentrum in Passau

Wie entsteht eigentlich die Zeitung von morgen? Dieser Frage ging das Wirtschaftsforum Freilassing auf den Grund und organisierte eine Fahrt zum Medien- und Druckzentrum der Passauer Neuen Presse in der Dreiflüssestadt. Dort werden unter anderem der Freilassinger Anzeiger, die Südostbayerische Rundschau und das Reichenhaller Tagblatt gedruckt. Die Besucher erfuhren bei einer Führung, welcher personeller, technischer und logistischer Aufwand nötig ist, damit die Heimatzeitung täglich pünktlich auf dem Frühstückstisch liegt.

Zunächst ging es ins Medienzentrum, in dem die Anzeigenabteilung und die Verwaltung arbeiten, aber auch zwei Radiosender ihre Studios haben. Auch mehrere Redaktionen sind dort beheimatet, darunter die sogenannte Mantelredaktion, die für den überregionalen Teil zuständig ist. Aus hochmodernen Rotationsdruckma-

Bis unter die Decke stapeln sich die riesigen Papierrollen. An einem Wochentag werden 30 bis 35 Rollen verbraucht.



schine sausen die Zeitungen oder Magazine mit 51 Stundenkilometern, und damit nichts verrutscht, werden sie lasergenau eingemessen. Der Lärm ist riesig, die Maschine gigantisch: Sie hat acht Drucktürme, ist 17 Meter hoch, 46 Meter lang und mehr als 300 Tonnen schwer. Die Maschine kann gleichzeitig drucken, falzen, kanten und schneiden.

Die Besucher aus Freilassing lernten den technischen Produktionsablauf kennen, vom technischen Nachbearbeiten der in den Redaktionen erstellten Zeitungsseiten über das Erstellen der vier Drucktafeln entsprechend den vier Grundfarben bis hin zum Druck selbst. 40 000 bis 45 000 Zeitungsexemplare werden pro Stunde produziert. Natürlich sind dafür Unmengen an Papier nötig. Im Papierlager stapeln sich die großen Rollen bis unter die Decke. 18 Kilometer passen auf eine einzige Rolle. 30 bis 35 Rollen werden von Montag bis Donnerstag je Tag verbraucht, 60 allein für die Wochenendausgabe. Zum überwiegenden Teil wird recyceltes Papier verwen-

det, auch verbleibende Reste auf der Rolle werden recycelt. Die einzelnen Druckprodukte werden in die Expedition genannte Abteilung über Förderbänder transportiert und automatisch sortiert. Sie laufen durcheinander, über- und untereinander – die Wege sind kaum nachvollziehbar. Zu guter Letzt werden die fertigen Zeitungen zu Bündeln verschnürt und treten die Fahrt zu den regionalen Verteilzentren und Austrägern an.

Zum Abschluss bedankten sich Wifo-Vorsitzende Anni Klinger und 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer im Namen des Wirtschaftsforums und der Stadt Freilassing mit kleinen Präsenten für die Führung.



Vier Druckplattenmüssen pro Seite müssen erstellt werden, für jede Grundfarbe eine. Im Bild die Besucher neben der gewaltigen Rotationsdruckmaschine. Bildmitte Wifo-Vorsitzende Anni Klinger neben ihrer Amtsvorgängerin Petra Aicher, rechts daneben 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer und Dr. Ulrich Zeeb als Vertreter der Stadt Freilassing, links die Fachgruppensprecher Erich Hirth und Florian Zeif.

Fotos: Klaus Stronk

Nighttour

Seit zehn Jahren gibt es die Wifo Night Tour nunmehr. Für die Jubiläumsveranstaltung hatten sich das Wirtschaftsforum Freilassing und sein Projektverantwortlicher für die Night-Tour Murat Deneri besondere Schmankerl einfallen lassen.

Während es in der Freilassinger Innenstadt für gewöhnlich am Abend und nachts beschauliche Ruhe herrscht, darf auf jeden Fall einmal im Jahr die Nacht durchgefeiert werden, wenn es aufgeht zur Wifo Night Tour. Murat Deneri, seines Zeichens DJ und Fachmann für Licht und Ton hatte Musikgruppen für jeden Geschmack ausgesucht und engagiert. Pop, Rock, Swing, Indie, Irish Folk, Oldies, Boogie, Latin, Chansons und auch bayerisches deckten eine große musikalische Bandbreite ab. In 13 Lokalen der Stadt sowie in der Lokwelt und vor dem Rathaus war Live-Unterhaltung geboten. Wegen des zu erwartenden Regens hatten sich die Lokale mit Überdachungen und Zelten vorbereitet. Damit die Wege kurz und der Genuss lang werden konnte, verkehrte ein Shuttlebus zwischen den verschiedenen Auftrittsorten in der Innenstadt und drum herum. Mit einem Eintrittsbändchen hatten die Gäste freien Zugang



zur Partymeile und der Fahrt mit dem Bus. Für das Publikum war es wieder eine Gelegenheit von Lokal zu Lokal und zwischen den Musikrichtungen zu wechseln, sich bei der einen oder anderen Band für längere Zeit niederzulassen oder auch das kulinarische Angebot zu genießen. Wenngleich das Wetter nicht die idealen Bedingungen für die Wifo-Night-Tour bot, zeigte sich das Organisationsteam rund um Wifo-Vorsitzende Anni Klinger zufrieden über den Zuspruch des Publikums und vor allen Dingen über die Qualität der Bands, die Murat Deneri ausgewählt hatte. Und auch die Gäste waren voll des Lobes über das musikalische Angebot, was auch die Tatsache belegt, dass auch lange nach Mitternacht die Lokale teilweise noch proppenvoll waren.

Anna Thielen



Als besonderer Service während der Adventszeit fährt der Stadtbus an den vier Advents-Samstagen **KOSTENLOS.**

Samstag, 02. Dezember
Samstag, 09. Dezember
Samstag, 16. Dezember
Samstag, 23. Dezember

Die Fahrt mit dem Stadtbus ist an diesen Samstagen kostenlos, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

**Reisebüro Hogger –
Lufthansa City Center**
Lindenstraße 24

Reisebüro Hogger



**Lufthansa
City Center**

Ihr Reisebüro. Weltweit.

**Wirtschaftsforum
Freilassing**
Hauptstraße 45



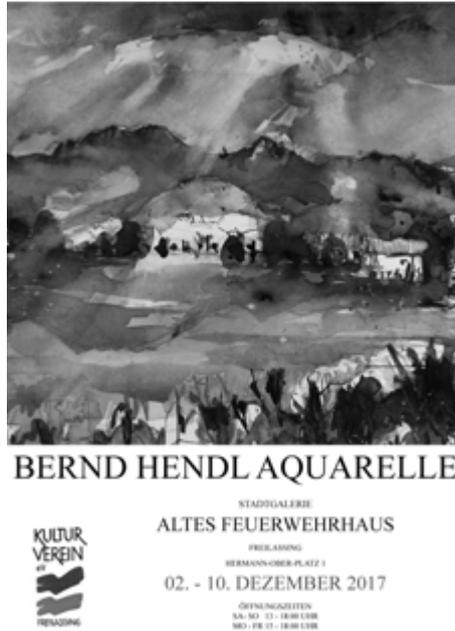
Busunternehmen Hogger
Traunsteiner Str. 7



Globus
Traunsteiner Straße 6



Der **Stadtbus** fährt an diesen vier Samstagen von **8 bis 17 Uhr** zu den in den Fahrplänen angegebenen Werktags-Taktzeiten



Vitrine über Kriegsende im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum Freilassing erhält bis Ende des Jahres eine neue Ausstellungs-vitrine zum Thema Kriegsende 1945, Besatzungszeit und den Wiederaufbau Freilassings. Die Idee, das Konzept und auch die Umsetzung wurde vom Vereinsmitglied des Stadtmuseums Jan Diblik erstellt und organisiert. Ein Dank gilt an alle privaten Spender, die die Realisierung der Vitrine durch ihre Spenden ermöglicht haben.

In dieser Vitrine sollen Ausstellungsstücke die beiden Bombenangriffe auf Freilassing, das Kriegsende, die Besatzungszeit und den anschließenden Wiederaufbau dokumentiert werden. Es sollen nicht nur Ausstellungsexponate aus dem Fundus des

Stadtmuseums sondern auch aus der Privatsammlung von Jan Diblik präsentiert werden, dessen Exponate als Schenkung an das Stadtmuseum übergehen.

Sowohl die Auswahl als auch Platzierung der Exponate erfolgt durch den Archivar Otto Folzwinkler und Jan Diblik. Es ist geplant, dass die neue Vitrine mit bisher nie öffentlich gezeigten zeitgeschichtlichen Ausstellungsstücken bis Anfang Mai 2018 den interessierten Besuchern des Stadtmuseums zur Verfügung steht. Falls zeitgeschichtliche Dokumente, Fotos oder interessante Dinge aus der Zeit unmittelbar nach Kriegsende und der Besatzungszeit bei Ihnen schlummern und Sie diese dem Stadtmuseum zur Verfügung stellen möchten, können Sie mit Herrn Otto Folzwinkler diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Jeder Dreh ein Treffer

Das Glücksrad drehen im Globus ist Tradition. Der Lions Förderverein Freilassing Salzburger Land feiert heuer am 25. und 26.11.17 das 10-jährige Jubiläum! Und das soll ganz besonders werden. Mit Ihrer Unterstützung! Das Lions-Team hat dafür viele schöne und wertvolle Geschenke ausgesucht. Kommen Sie vorbei und lassen sich überraschen. Mit einer Spende von nur 1 Euro, für einmal Glücksrad drehen, fordern Sie Ihr Glück heraus. Lassen Sie sich überraschen. Die gesamten Einnahmen der Spendenaktion kommen in diesem Jahr der BRK Bereitschaftsjugend Freilassing zugute. Helfen Sie mit und freuen sich gleichzeitig auf einen schönen Gewinn. Ihr Lions-Team

Stadtwanderung

Zum 17. Mal lud Bürgermeister Josef Flatscher im Oktober zur jährlichen Stadtwanderung ein. Der Weg führte durch das ehemalige Heereszeugamt, der „Keimzelle“ des Freilassinger Industriegebiets, unter fachkompetenter Führung durch den Archiven des Stadtmuseums Otto Folzwinkler. Bei der Wanderung wird immer auf die Geschichte und die Besonderheiten des betreffenden Stadtteils hingewiesen. Anfangs kamen rund 30 Teilnehmer zur Stadtwanderung. Mittlerweile ist die Veranstaltung so beliebt, dass rund 90 Teilnehmer der Einladung folgten.



Veranstaltungskalender

November

16.11.2017

Kammerkonzert mit dem Mozarteum Sextett, Kulturverein Freilassing e.V., Aula der Staatlichen Berufsschule, Kerscheneiter Str. 2, 19.30 Uhr

18.11.2017

„Zwischenspiel“ in der MC-MUSIC.ORG, Münchener Str. 69, 10 Uhr

22.11.2017

7. EuRegio Medientag, EuRegio Salzburg BGL TS, Imb, Strubergasse 18, Salzburg

23.11.2017 bis 26.11.2017

BIM Berufsinformations Messe, Wirtschaftskammer Salzburg, Messezentrum Salzburg, 9 Uhr

25.11.2017

Hit-Zeitreise, Franz Hell vom Festzelt Hell, Poststall Teisendorf, 19.30 Uhr

Freilassinger Christkindlmarkt, Stadt Freilassing, Eröffnung 15.00 Uhr, Fußgängerzone Freilassing

Kinderkino: „Pettersson und Findus - Das schönste Weihnachten überhaupt“, LRA BGL, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Werk 71, 15 Uhr

Konzert des Shanty-Chor Salzburg-Freilassing, Shanty-Chor Salzburg-Freilassing, Rathausaal Freilassing, 19 Uhr

26.11.2017

Freilassinger Christkindlmarkt, Stadt Freilassing, Fußgängerzone Freilassing, 13 Uhr

Herbergsuche mit Bläserensemble der Stadtkapelle Freilassing, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Rupertuskirche Freilassing, 15 Uhr

26.11.2017

Verkaufsoffener Sonntag, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Stadtgebiet, 12.30 Uhr

28.11.2017

Informationsabend: „Montessori Bayern stellt sich vor“, Montessori-Schule, Lindenstr. 22, 19 Uhr

Dezember

01.12.2017

Freilassinger Christkindlmarkt, Stadt Freilassing, Kindertag mit Märchenumzug und Bilderbuchkino, Fußgängerzone Freilassing, 14 Uhr

Adventsfeier des DAV Freilassing, DAV Freilassing, Rathausaal Freilassing, 19.30 Uhr

Nikolausfeier des G.T.E.V. Saalachtaler e.V., G.T.E.V. Saalachtaler e.V., Vereinsheim G.T.E.V. Saalachtaler e.V., 17.30 Uhr

FINA - Adventmarkt, FINA - Arbeitsprojekt der Caritas, Laufener Str. 71, 10 Uhr

Weihnachtsfeier des Kaninchenzuchtvereins B103 e.V., Kaninchenzuchtverein B103 e.V., Gasthaus Rieschen, 20 Uhr

01.12.2017 bis 03.12.2017

Modellbahnwochenende Lokwelt Freilassing, 10 Uhr

02.12.2017

Freilassinger Christkindlmarkt, Stadt Freilassing, Fußgängerzone, 13 Uhr, ab 15.30 Uhr Geschichten mit Anneliese Dietl

03.12.2017

Freilassinger Christkindlmarkt, Stadt Freilassing, Fußgängerzone, 13 Uhr

Großer Krampuslauf, Krampus- und Perchtenverein „Vivat Diabolus“, Fußgängerzone, 17 Uhr

Alpenländischer Gottesdienst in der Kreuzkirche, Evang.-Luth. Pfarramt, Kreuzkirche, 10 Uhr

Alpenländisches Adventssingen in der Marienkirche, Ida Killer, Marienkirche Salzburghofen, 17 Uhr

Adventsfeier des CVJM BGL e.V., CVJM BGL e.V., Rathausaal, 14 Uhr

04.12.2017

Kolping-Gedenktag - Abendmesse in der Unterkirche St. Rupert, 18 Uhr

08.12.2017

Freilassinger Christkindlmarkt, Stadt Freilassing, Tag des Handels, Fußgängerzone, 14 Uhr

09.12.2017

Freilassinger Christkindlmarkt, Stadt Freilassing, Fußgängerzone, 13 Uhr

„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma, Rupertuskirche, 15.30 Uhr

Weihnachtsfeier des G.T.E.V. Saalachtaler e.V., G.T.E.V. Saalachtaler e.V., Gasthaus Lederer Surheim, 19.30 Uhr

10.12.2017

Freilassinger Christkindlmarkt, Stadt Freilassing, Fußgängerzone, 13 Uhr, ab 15 Uhr Nikolaus und Christkind kommt

Festliches Konzert der Musikschule Freilassing e.V., Musikschule Freilassing e.V., Marienkirche Salzburghofen, 17 Uhr

11.12.2017 bis 15.12.2017

Atelier Danse „Woche der offenen Tür“, Atelier Danse, Pommernstr. 17, 2. Stock,

12.12.2017

Weihnachtskonzert der MC-MUSIC.ORG, Rathausaal Freilassing, 19 Uhr

13.12.2017

Energieberatung, Energieagentur Südbayern GmbH, Rathaus Zimmer 118/1. Stock, 15 Uhr

14.12.2017

Familienbüro: „Weihnachtsbasteln Landratsamt BGL, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Mehrgenerationenhaus, Obere Feldstr. 6, 9 Uhr

15.12.2017

Lokwelt Weihnacht, Lokwelt Freilassing, 16 Uhr

16.12.2017 bis 17.12.2017

Lokwelt Weihnacht, Lokwelt Freilassing, 13 Uhr

17.12.2017

Weihnachtskonzert der Musikschule Freilassing e.V., Marienkirche Salzburghofen, 17 Uhr

19.12.2017

Blutspende, Bayerisches Rotes Kreuz, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, 15.30 Uhr

20.12.2017

Waldweihnacht der Pfadfinder

Sankt Rupert, Pfadfinder Sankt Rupert, Treffpunkt Rotes Kreuz Vinzentiusstr. 58, 17 Uhr

24.12.2017

Weihnachtsbilderbuchkino der Stadt Freilassing, Stadtbücherei, Rathausaal, 14 Uhr

Weihnachtskonzert der Stadtkapelle und Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Stadtkapelle Freilassing e.V. und Rupertiwinkler Böllerschützen, Rathausplatz, 15 Uhr

31.12.2017

Silvesterschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Rupertiwinkler Böllerschützen, Georg-Wrede-Platz



Die diesjährige Stadtwanderung führte durch das ehemalige Heereszeugamt.

Foto: Thielen

Advent und Weihnachten in Freilassing

Der Christkindmarkt in der Innenstadt hat heuer eine weitere Erneuerung erfahren. Er wurde optisch, kulinarisch und programmäßig auf neue Beine gestellt. Die Öffnungszeiten sind 25. November bis 10. Dezember, freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 13 bis 19 Uhr.

Strahlende Lichterketten an den Hütten und hell erleuchtete Bäume laden die Besucher ein, in die heimelige Atmosphäre des Christkindmarktes einzutreten. Die zahlreichen Betreiber der Christkindmarktthütten haben sich ein reichhaltiges und vielseitiges kulinarisches Angebot einfallen lassen, das keine Wünsche offen lässt. Dampfender Glühwein und Kinderpunsch, Glühmost und Jagatee, duftende heiße Schokolade und Kaffee wehen den Gästen um die Nase. Deftige Bosna und heiße Würstl, Grammelschmalz- und Speckbrote, überbackenes Brot und Ofenkartoffeln, frischer Langos und Putenchili laden zum Kosten ein. Auch für Gäste, die süße Leckerbissen bevorzugen, werden die Düfte von Kaiserschmarrn und Hefekrapferln, Schokofrüchten und Weihnachtsplätzchen, Nougat-Crepes, gebrannten Mandeln und frischen Waffeln aus den Hütten entgegenwehen.

Am 25. November findet die Eröffnung mit Bürgermeister Josef Flatscher, der Stadtkapelle Freilassing und den Hofamer

Böllerschützen statt. Auf dem adventlich geschmückten Christindmarkt verbreiten die Höglwörther Sänger, das Alphontrio Fußeder, die Jagdhornbläser St. Hubertus und die Hefauer Musikanten feierliche musikalische Stimmung. Freude bringen die Kinder des Kindergartens Schumannstraße mit ihrem Auftritt „Bunt ist bunt“ und der Kinderchor der Musikschule mc.musik.

Die Schülerinnen der Erzbischöflichen Mädchenrealschule Franz von Assisi bieten wieder in altbewährter Weise ihren Losverkauf an.

Besondere Attraktionen werden die kleinen Gäste willkommen heißen. An jedem Öffnungstag gibt es ein Christkindmarkt-Kindergewinnspiel mit tollen Hauptpreisen und eine Pferdekutsche wird ihre Runden durch die Innenstadt ziehen. Ein spezieller „Kindertag“ am 1. Dezember ist mit einem ganz besonderen Programm den kleinen Besuchern gewidmet. Mit einem Märchenumzug werden die Kleinen vom „Märchenerzähler Murat“, musikalisch begleitet durch den zweifachen Ziach-Weltmeister Hermann, durch die Innenstadt geführt. Ziel ist der Christkindmarkt wo die Kinder mit dem bekannten Bilderbuchkino empfangen werden. Die Erzählerinnen Helga und Marion werden mit „Der kleine Bär und der Weihnachtsstern“ und „Der kleine Igel und der Weih-

nachtsschlitten“ die Kleinen zum Staunen bringen. Jedes Kind wird im Anschluss eine kleine Überraschung bekommen!

Eine besondere Lesung wird am 2. Dezember beim Alten Feuerwehrhaus am Hermann-Ober-Platz stattfinden. Die regional bekannte Vortragende Anneliese Dietl wird eigene Gedichte vorlesen, musikalisch umrahmt mit dem Bläserensemble der Stadtkapelle Freilassing. Ein anschließender gemeinsamer Rückmarsch führt die Gäste wieder zurück auf den Christkindmarkt.

Ein schöner Abschluss des Christkindmarktes wird am 10. Dezember der Besuch des Nikolaus mit seinem Christkind sein. Auf einer Kutsche kommen sie zu den Kindern. Der Nikolaus verteilt kleine Geschenke und lädt die Kinder zu einer Kutschenfahrt ein.

Vorschau:

An Heilig Abend, 24. Dezember, freuen sich um 14 Uhr die Kleinsten im Rathausaal beim Weihnachts-Bilderbuchkino auf das Christkind.

Um 15 Uhr stimmt das traditionelle Weihnachtskonzert der Stadtkapelle Freilassing mit dem Salut der Rupertiwinkler Böllerschützen die Besucher auf dem Rathausplatz feierlich auf Weihnachten ein.

Aufführung: Die Heilige Nacht

von Ludwig Thoma. Am Samstag, 9. Dezember um 15.30 Uhr findet in der Rupertuskirche die ganz besondere Aufführung „Die Heilige Nacht von Ludwig Thoma“, in altbayerischer Mundart vorgetragen, statt. Diese einzigartige Weihnachtserzählung hat seit bald 100 Jahren nichts von ihrem Charme verloren. Sie zieht Erwachsene und Kinder bis heute in ihren Bann. Mit seiner Heiligen Nacht hat Ludwig Thoma 1916 den Zauber der Weihnachtsgeschichte in die altbayerische Mundart übertragen. Thoma hat ihre Tonalität beherrscht wie kaum ein anderer Schriftsteller. Als Bühne für seine malerische Erzählung wählte er das winterliche Bayern, in dem Maria und Josef durch verschneite Wälder und raue Winterlandschaften ihren mühsamen Weg bestreiten, bis hin zur Herbergssuche in Bethlehem und den Hirten vor der Krippe.

Andreas Estner, Sprecher und Autor beim Bayerischen Rundfunk, liest die Geschichte im besten Altbayerisch und mit feinsinnigem Gespür für die innere Dramaturgie der Heiligen Nacht. Verzaubert wird die Erzählung von Profimusikern aus den Chiemgauer Alpen, dem innigen Ziachspiel des Albrecht Heine aus Inzell und dem strahlenden Klang der Grassauer Blechbläser. Nach der Aufführung spielt die Stadtkapelle Freilassing die Besucher zurück auf den adventlich geschmückten Christkindmarkt, wo in geselliger Runde und mit kulinarischen Schmankerln der Tag ausklingt.

Stimmungsvolle Herbergssuche und Adventszauber in der Freilassinger Innenstadt mit verkaufsoffenem Sonntag

Um die Wartezeit auf das Christkind etwas zu verkürzen, lädt das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) auch dieses Jahr am ersten Adventswochenende in die Freilassinger Innenstadt ein. Am Sonntag, den 26. November, findet wieder die beliebte Herbergssuche statt. Beginn ist um 15 Uhr in der Rupertuskirche. Der Weg führt Maria und Josef vorbei am Alten Feuerwehrhaus und endet in einem Stall am Christkindmarkt, wo sie von Hirten empfangen werden. An den jeweiligen Stationen wird das adventliche Schauspiel von Sängern und Musikanten begleitet. Bürgermeister Josef Flatscher und das Freilassinger Christkind freuen sich auf zahlreiche kleine und große Besucher. Adventliche Stände laden zum vorweihnachtlichen Bummeln ein. Bei Punsch und anderen Leckereien können Sie sich auf die Weihnachtszeit einstimmen. Der Christkindmarkt hat von 13 – 19 Uhr geöffnet. Um die Herbergssuche möglichst stimmungsvoll zu gestalten, sind alle Kinder und Erwachsenen herzlich eingeladen, Maria und Josef mit einem Lichterumzug zu begleiten. Dafür können Laterne oder Weckgläser mit Kerzen mitgebracht werden. Der Freilassinger Einzelhandel mit seinen zahlreichen Fachgeschäften öffnet von 12.30 – 17.30 Uhr seine Türen und steht beim Weihnachtseinkauf mit Rat und Tat zur Seite.

Modellbahnwochenende in der Lokwelt

1. bis 3. Dezember von 10 bis 17 Uhr. Eine unglaubliche Vielfalt zeichnet das Lokwelt-Modellbahnwochenende aus: Verschiedenste Interessensgebiete - angefangen vom Landschaftsmodellbau über digitale Steuerungstechnik hin zu faszinierenden Loks in Miniaturgröße - werden hier abgedeckt. Und zum dritten Mal stellt sich den Gästen die Frage: Wer hat das schönste Diorama gebaut? Eintritt: 6 Euro inkl. Museumsbesuch.

Lokwelt-Weihnacht



Ausgewähltes Kunsthandwerk, alte Handwerkskunst, Tiere im Stall, stimmungsvolle Musik und kulinarische Köstlichkeiten – das alles und noch viel mehr bietet der kleine, feine Weihnachtsmarkt an und in der Lokwelt. Wie jedes Jahr gehören Rundfahrten mit der Pferdedutsche und die Dampfzugfahrt am Sonntag auch dazu. Und heuer verströmen nicht nur Glühwein und Maroni ihren feinen Duft: Am Sonntag duftet es außerdem nach Feuerzangenbowle.

Freitag, 15. Dez., 16.00 – 20.00 Uhr, Eröffnung durch den Bürgermeister um 17.00 Uhr
Samstag, 16. Dez., 13.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 17. Dez., 13.00 – 19.00 Uhr

Dampfzug-Pendelfahrt Lokwelt – Bad Reichenhall



Foto: Gerald Habicht

Nostalgie pur! Die Dampflok der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) mitsamt sieben historischen Wagengarnituren dampft und stampft am Sonntag, 17. Dezember, anlässlich der Lokwelt-Weihnacht von Freilassing nach Bad Reichenhall und zurück. Abfahrt direkt vor der Lokwelt ca. 14.00 Uhr, Rückkehr wiederum bis vor die Tore der Lokwelt ca. 16.00

Uhr. Fahrkarten sind ausschließlich im Zug erhältlich wie in der guten alten Zeit. Der genaue Fahrplan wird im Dezember veröffentlicht.

LOKWELT
FREILASSING

01. - 03.12.2017 | 10-17 Uhr

MODELLBAHN- WOCHENENDE

EINE REISE DURCH DIE WELT DER MODELLEISENBAHN

**Dioramenwettbewerb
Modellbahnbörse SA 02. und SO 03.12.**

Eintritt: € 6,- inkl. Museumsbesuch

Deutsches Museum

Lokwelt Freilassing, Westendstraße 5, D - 83395 Freilassing
Öffnungszeiten: FR, SA, SO 10 bis 17 Uhr | Sonderöffnungszeiten im Internet

Adventszauber

in Freilassing

So. 26.11. Verkaufsoffener Sonntag
12.30 – 17.30

Herbergssuche

15 Uhr: Beginn in der Rupertuskirche

Wir begleiten das Heilige Paar mit Lichtern und Musik zu Stationen in der adventlichen Stadt.
Bring Deine Laterne mit!
Stempelstelle für den Freilassinger Familienpass!

FREILASSING
Die Stadt informiert!

Eine Initiative des Wirtschaftsforums Freilassing - www.wifo-freilassing.de

WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Advent auf dem Freilassinger Christkindlmarkt

Samstag · 25. 11.

- 15 Uhr Eröffnung mit Bürgermeister Josef Flatscher und Stadtkapelle Freilassing; Böllerschießen der Hofhamer Böllerschützen
- 15 Uhr Kutschenfahrten
- 17 Uhr Höglwörther Sänger

Sonntag · 26. 11.

- 12.30 bis 17.30 Uhr Adventzauber mit verkaufsoffenem Sonntag
- 15 Uhr Herbergsuche mit Bläserensemble der Stadtkapelle Freilassing

Freitag · 1. 12. · KINDERTAG

- 15 Uhr Weihnachtlicher Märchenumzug für Kinder mit musikalischer Ziach-Begleitung (Treffpunkt vor Cafe Sinzinger). Anschließend Bilderbuchkino auf dem Christkindlmarkt
- 17 Uhr Kindergruppe mc.musik

Samstag · 2. 12.

- 15.30 Uhr Geschichten von Anneliese Diel mit Bläserensemble der Stadtkapelle Freilassing am Hermann-Ober-Platz vor dem Alten Feuerwehrhaus. Anschließend gemeinsamer Umzug auf den Christkindlmarkt
- 15 Uhr Kutschenfahrten
- 17 Uhr Alphontrio Fußeder

Sonntag · 3. 12.

- 16 Uhr Nikolaus mit Kramperl und Kutsche
- 17 Uhr Großer KRAMPUSLAUF des Krampus- und Perchtenverein »Vivat Diabolus«

Freitag · 8. 12. · ÖSTERREICH-FEIERTAG

- 15 Uhr Kutschenfahrten
- 16 Uhr Jagdhornbläser St. Hubertus

Samstag · 9. 12.

- 15.30 Uhr Aufführung der »Heiligen Nacht« von Ludwig Thoma in der Rupertuskirche (freier Eintritt). Anschließend gemeinsamer Umzug mit der Stadtkapelle Freilassing auf den Christkindlmarkt
- 15 Uhr Kutschenfahrten
- 18 Uhr Jagdhornbläser St. Hubertus

Sonntag · 10. 12.

- 14.15 Uhr Auftritt Kindergarten Schumannstraße »Bunt ist bunt«
- 15 Uhr Nikolaus und Christkind kommt
- 15 Uhr Kutschenfahrten
- 17 Uhr Hefauer Musikanten

»Heilige Nacht« von Ludwig Thoma

Am 9. 12. mit Anderl Estner und den Grassauer Blechbläsern



Heilig Abend · Sonntag · 24. 12.

- 14 Uhr Weihnachtsbilderbuchkino im Rathausaal
- 15 Uhr Weihnachtskonzert der Stadtkapelle und Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen am Rathausplatz